

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Oliver Friederici (CDU)** und **Christian Goiny (CDU)**

vom 13. Januar 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 14. Januar 2020)

zum Thema:

Wasserstoff-Antriebstechnik bei der BVG?

und **Antwort** vom 30. Januar 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 04. Feb. 2020)

Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Oliver Friederici (CDU) und
Herrn Abgeordneten Christian Goiny (CDU)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/22 116
vom 13. Januar 2020
über Wasserstoff-Antriebstechnik bei der BVG?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Werden Wasserstoffbusse durch die BVG in Berlin betrieben?

Frage 2:

Wenn ja, wie viele?

Antwort zu 1 und 2:

Nein.

Frage 3:

Wenn nein, warum nicht?

Frage 4:

Kosten der Anschaffung?

Frage 5:

Wie effizient sind die Wasserstoffbusse im täglichen Betrieb (falls Fragen 1 und 2 „ja“), wie sind die Erfahrungen? Wann und in welchem Zeitraum sind diese Daten erhoben worden?

Antwort zu 3 bis 5:

Der vom Senat im Februar 2019 beschlossene Nahverkehrsplan des Landes Berlin (NVP) hat sich intensiv mit der Dekarbonisierung des Busverkehrs befasst. Ergebnis dieser Prüfung ist, dass sich die gesetzten Umweltziele für Berlin mit Blick auf Klimaschutz und Energieeffizienz nach heutigem Stand am besten mit elektrischen Antriebskonzepten erzielen lassen (vgl. Anlage 7 des NVP, Kapitel 3.1). Insbesondere der schlechte Primärenergiewirkungsgrad der Wasserstofftechnologie unter Berücksichtigung des Energiebedarfs zur Erzeugung des Wasserstoffs spricht derzeit gegen die Verwendung dieses Energieträgers. Der Wirkungsgrad ist mit 0,25-0,3 deutlich geringer als der eines reinen Elektrobusses.

Ergänzend verweise ich auf die Antwort des Senats zu Frage 8 der Schriftlichen Anfrage 18/17601 vom 22. Januar 2019:

„Das Land Berlin und die Berliner Verkehrsbetriebe (BVG) haben sich darauf verständigt, dass die Elektrifizierung bei der Umstellung der Flotte aktuell die beste Möglichkeit bietet, einen lokal emissionsfreien öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) zu realisieren. ... Die BVG beobachtet technologieoffen und kontinuierlich Entwicklungen, die einen lokal emissionsfreien ÖPNV ermöglichen, z.B. Depot-, Gelegenheits-, Streckenlader und Wasserstoffbrennstoffzelle. Derzeit bieten Elektrobusse eine Perspektive zur Erreichung der lokalen und globalen Klimaschutzziele. E-Busse sind zu 100 Prozent lokal emissionsfrei und machen die BVG nachhaltig unabhängig von fossilen Rohstoffen.“

Berlin, den 30.01.2020

In Vertretung

Ingmar Streese
Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz